



Ehrenamtliches Engagement

Ein Herz für andere

Ein Mehrgenerationenhaus lebt vom Engagement freiwilliger Helfer und Helferinnen. Zwei Drittel der Aktiven sind Ehrenamtliche. Sie tragen maßgeblich zum Erfolg dieses Konzepts bei. In Bayern engagieren sich mehr als 3000 Menschen freiwillig in einem Mehrgenerationenhaus. Das sind mehr als 40 pro Haus.

Dazu gehören Personen, welche dieses Engagement als Ausdruck einer aktiv gelebten Bürgerschaft sehen. Daneben sind Bundesfreiwillige oder Jugendliche, die ein freiwilliges soziales Jahr leisten, in einem Mehrgenerationenhaus willkommen.

Vielseitiges Ehrenamt

Entsprechend dem vielfältigen Angebot der Mehrgenerationenhäuser findet sich für jeden von ihnen der passende Einsatzbereich. Die Ehrenamtlichen betreuen zum Beispiel Seniorinnen und Senioren in ihrem Haushalt oder begleiten sie, wirken als Leihgroßeltern, helfen Jugendlichen beim Berufseintritt, unterstützen Schulkinder als Bildungs- und Lesespaten. Vom Kaffee-Kochen bis hin zum Deutsch-Unterricht für Flüchtlinge, vom Basteln mit den Jüngsten bis hin zum Computer-Kurs für Ältere: die Möglichkeiten sich einzubringen sind schier unendlich.

Helfer ohne Altersgrenze

Geben und Nehmen gehen dabei Hand in Hand. Während man auf der einen Seite selbst Leistungen der Mehrgenerationenhäuser in Anspruch nimmt, kann man sich in einem anderen Bereich freiwillig engagieren. Die Aussicht – selbst im fortgeschrittenen Alter – gebraucht zu werden, hält fit, gesund und tut einfach gut. So helfen Senioren auch älteren Menschen, Mütter anderen Müttern und Flüchtlinge anderen Flüchtlingen. In einem Umfeld, in dem die eigene Arbeit Anerkennung und Wertschätzung erfährt, fühlt man sich wohl und erfährt Geborgenheit.



Die richtige Adresse für Freiwillige

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen ist natürlich die Voraussetzung für einen reibungslosen Ablauf. Hier haben die Mehrgenerationenhäuser über die Jahre hinweg große Erfahrung gesammelt. Mittlerweile sind sie ideale Anlaufstellen für alle, die sich selbstbestimmt engagieren möchten und dafür einen angemessenen Rahmen suchen. Dabei kooperieren die Mehrgenerationenhäuser mit anderen Einrichtungen wie Freiwilligenagenturen oder Seniorenbüros.

Das professionelle Einbinden des ehrenamtlichen Engagements in die Gesellschaft macht die Mehrgenerationenhäuser zu einem sozialen Bindeglied zwischen Bürgerschaft und Kommune. Mit ihrer Arbeit entlasten die Mehrgenerationenhäuser außerdem die öffentliche Verwaltung.



Mehr Informationen zu den
Mehrgenerationenhäusern unter:
www.mehrgenerationenhaeuser.de

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales